

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 709
der Abgeordneten Barbara Hackenschmidt
SPD-Fraktion
Drucksache 5/1691

„Netzwerke und Cluster in Umwelttechnologien“

Wortlaut der Kleinen Anfrage 709 vom 19.07.2010

In Brandenburg sind viele vorwiegend kleinere Unternehmen im Bereich der Umwelttechnologien tätig. Kooperationen und Netzwerke dieser Unternehmen erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit und tragen dazu bei, dass nachhaltige Jobs in der Branche entstehen.

Aus diesem Grund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Vernetzungsprozesse und formellen Netzwerke in den Umwelttechnologien gibt es in Brandenburg?
2. Wie unterstützt die Landesregierung die Herausbildung von Netzwerken in den Umwelttechnologien?
3. Welche Voraussetzungen und Potentiale zur Herausbildung von leistungsfähigen Clusterstrukturen besitzen die Umwelttechnologien in Brandenburg?
4. Welche Maßnahmen sind nach Auffassung der Landesregierung erforderlich, um mittelfristig in den Umwelttechnologien Clusterstrukturen zu initiieren?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Für den Begriff „Umwelttechnologien“ gibt es keine allgemeingültige Definition. Vielmehr stellen „Umwelttechnologien“ ein vielschichtig strukturiertes Querschnittstechnologiefeld dar, in dem technologisches Know-how und technische Verfahren bei Produkten, Produktionsprozessen sowie Dienstleistungen mit dem Ziel der Verringerung und Vermeidung von Umweltbelastungen zum Einsatz kommen. Als Querschnittstechnologie unterstützen Umwelttechnologien Wertschöpfungs- und Clusterprozesse in verschiedenen Branchenkompetenzfeldern des Landes. Ein eigenständiges Branchenkompetenzfeld Umwelttechnologien gibt es aus diesem Grunde nicht.

Datum des Eingangs: 10.08.2010 / Ausgegeben: 16.08.2010

Frage 1:

Welche Vernetzungsprozesse und formellen Netzwerke in den Umwelttechnologien gibt es in Brandenburg?

zu Frage 1:

Mit Bezug zu Umwelttechnologien sind insbesondere folgende Netzwerke bekannt:

allgemein (ohne Förderung des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten) :

- Netzwerk Bergbau, Sanierung und Revitalisierung von Industrielandschaften (BSR) (Seewassersanierung)
- Netzwerk Umweltpartnerschaft Brandenburg
- Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung und Umwelttechnik e.V. Eisenhüttenstadt (KoMU)
- Netzwerk und Expertenpool der UTB Umwelttechnik Brandenburg GmbH
- Brandenburgische Energietechnologieinitiative
- Firm e.V. Gesellschaft zur Förderung der innovativen Region Mittelostbrandenburg (Rohstoff- und Materialeffizienz) in Wildau
- Innovatives Netzwerk Photovoltaik-Elektronik Dienstleister
- Clusterinitiative Energie Nord Ost Brandenburg
- Solarregion Berlin Brandenburg

Netzwerke, gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) „Kooperationsnetzwerke und Clustermanagement“

- GEOkomm networks
technische Maßnahmen zum [Gewässer-](#), [Boden-](#), [Lärm-](#) und [Strahlenschutz](#):
messtechnische Erfassung und Überwachung von [Schadstoffen](#) und [Umweltschäden](#)

- EWET – Netzwerk Energiewirtschaft und Energietechnologie
Verfahren zur Verminderung der [Luftverschmutzung](#)
Techniken für die effektive Nutzung [erneuerbarer Energien](#)
- profil.metall
Verfahren zur Verminderung der [Luftverschmutzung](#), Einsatz erneuerbare
Technologien in Verbindung mit CO₂-Minimierung

- MOBKOM.NET
CO₂-Minimierung: Energieeinsparungen im Bereich des sozialen
Massenwohnungsbaus

- Kompetenznetzwerk Mineralölwirtschaft Biokraftstoffe
Techniken für die effektive Nutzung [erneuerbarer Energien](#) (regenerativer
Wasserstoff,
BioMethan)
- Photonik BB Brandenburg Berlin
u. a. Photovoltaik-Anwendungen

Qualifizierungsnetzwerke, gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Frauen

- Qualifizierungsnetzwerk der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Landkreis Dahme-Spreewald (Südbrandenburg)
Kompetenzerweiterung für landwirtschaftliche Betriebe zur Ausweitung der
Geschäftsfelder auf [erneuerbare Energien](#)
- Qualifizierungsnetzwerk Uckermark – Bau mit Perspektive
Kompetenzerweiterung zum Thema Energieeffizienz.

Frage 2:

Wie unterstützt die Landesregierung die Herausbildung von Netzwerken in den Umwelttechnologien?

zu Frage 2:

Für die Herausbildung von Netzwerken in den Umwelttechnologien existiert kein spezielles Förderprogramm. Die Vernetzung von Unternehmen generell wird durch die Landesregierung gefördert über:

- die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)
„Kooperationsnetzwerke und Clustermanagement“
- das Impulsprogramm zur Förderung von Netzwerken des Verarbeitenden Gewerbes und der industrienahe Dienstleistungen in den Regionen Brandenburgs
- die Richtlinie des MASF zur Förderung von Kooperationen zwischen kleinen und mittleren Unternehmen in Qualifizierungsnetzwerken und in Arbeitgeberzusammenschlüssen im Land Brandenburg (Kooperationsrichtlinie).

Frage 3:

Welche Voraussetzungen und Potentiale zur Herausbildung von leistungsfähigen Clusterstrukturen besitzen die Umwelttechnologien in Brandenburg?

zu Frage 3:

Die Umwelttechnologien stellen eine Querschnittstechnologie dar und befördern die Wertschöpfungs- und Clusterprozesse in verschiedenen Branchenkompetenzfeldern des Landes, z. B. Energiewirtschaft, Metall oder Mineralölwirtschaft / Biokraftstoffe. Sie werden durch das Land im Rahmen der vorhandenen Wirtschaftsförderprogramme unterstützt.

Frage 4:

Welche Maßnahmen sind nach Auffassung der Landesregierung erforderlich, um mittelfristig in den Umwelttechnologien Clusterstrukturen zu initiieren?

zu Frage 4:

siehe zu Frage 3